

National Photography Türkei

23. Juli – 5. August 2012

Am 23. Juli war es soweit: Ich flog ganz alleine nach Istanbul, ohne zu wissen, wer oder was mich dort alles erwartet. Anfangs war ich ganz schön nervös ob wirklich alles klappt mit dem Treffpunkt am Flughafen, den Gastfamilien und mit der englischen Sprache.

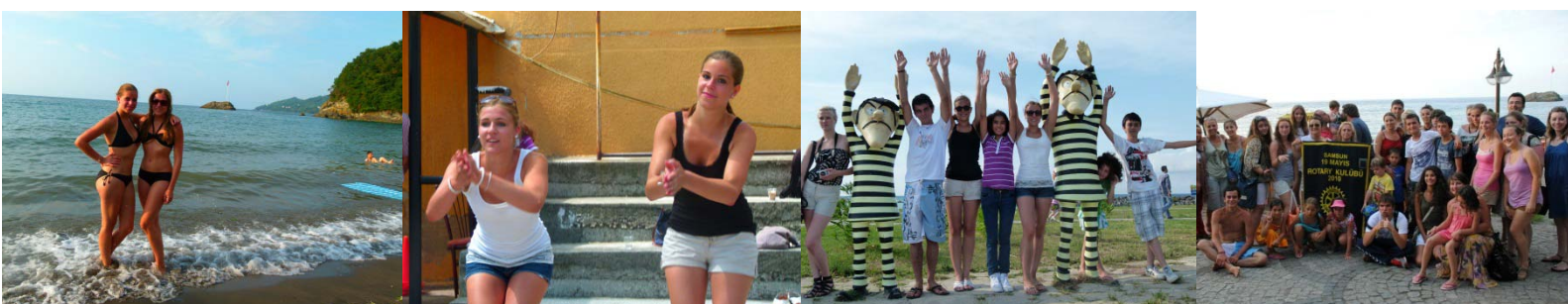
Doch alles klappte genau wie geplant und wir starteten noch am selben Tag nach Sakarya. Dort wurden wir herzlich empfangen und fuhren zu unseren Gastfamilien.

Täglich standen viele spannende Ausflüge wie der Besuch einer Sportschule für Autisten, Besichtigung der Stadt und der Universität von Sakarya, Schwimmen, Reiten und Besuche von Museen oder Shoppingcentern auf dem Programm. Da es ein Fotokurs war, hatten wir auch viel Zeit um tolle Fotos zu machen.



Nach fünf Tagen in Sakarya ging es mit dem Bus weiter nach Samsun. Nach neun Stunden anstrengender Busfahrt wurden wir auch dort mit Freude erwartet. In Samsun stand die Fotografie nicht mehr so im Vordergrund, dafür verbrachten wir viele Stunden mit dem Lernen eines traditionellen Türkischen Volkstanzes. Den eingeübten Tanz durften wir auf einem Rotary – Meeting vorführen, was für die Zuschauer bestimmt sehr amüsant war.

Nebst den vielen Tanzstunden sahen wir auch einiges von der Stadt Samsun: wir besuchten den Präsidenten der Universität und machten einen Tagesausflug in eine traumhaft schöne Bucht am Schwarzen Meer.



Nach fünf Tagen Samsun ging es wieder zurück nach Sakarya. Dort erlebten wir nochmals zwei sehr schöne Tage. Wir besuchten die 400 Jahre alte Stadt Taraklı und fuhren in die Berge, wo wir an einem See nochmals Fotos machen konnten. Den letzten Tag in Sakarya verbrachten wir am Meer.

Dann war es auch schon Samstag, der letzte gemeinsame Tag. Wir fuhren nach Istanbul, wo wir zuerst unsere Jugendherberge bezogen. Gleich danach machten wir uns auf den Weg, die Stadt zu besichtigen. Ebenfalls auf dem Programm standen eine Bootstour und der Besuch eines Shoppingcenters.

Am Sonntag war der Tag des Abschieds gekommen. Niemandem fiel es leicht, alle neuen Freunde wieder zu verlassen, denn es waren wirklich zwei unvergessliche Wochen.



Die zwei Wochen in der Türkei vergingen wie im Flug und es ist schwierig, alles Erlebte in Worte zu fassen. Es sind so viele unvergessliche Momente, bestes Wetter, leckeres Essen und eine tolle Gruppe junger Leute aus ganz Europa und Amerika. Meine Englischkenntnisse konnte ich verbessern, da die Verständigung in der Gruppe nur auf Englisch möglich war.

Ich kann ein Rotary – Sommercamp nur weiterempfehlen. Es war ganz einfach genial. :)